Beilage

zum

G e b e t b u ch

für die

Synagoge Kaiserstraße.

Berlin 1902.

Druck von H. Itzkowski, Gipsstr. 9.

Für Sabbath.

Vorabend.

מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ יַעֲקֹב מִשְׁכְּנֹתֶיךָ יִשְׂרָאֵל: וַאֲנִי בְּרֹב
חַסְדְּךָ אָבֹא בֵיתֶךָ אֶשְׁתַּחֲוֶה אֶל־הֵיכַל־קָדְשְׁךָ בְּיִרְאָתֶךָ:

„ Herr! wir lieben Deines Hauses Stätte, den Ort, da Deine Herrlichkeit thront. Wir beugen demüthig das Knie, beten Dich an, Ewiger, unser Schöpfer! Möge die Stunde, da wir zu Dir, Herr, beten eine segensreiche sein, daß Du, o Gott, in Deiner Gnaden Fülle uns erhören und Dein Heil uns verleihen wollest! —

Vor לכה דודי.

Vorüber sind die Tage der Arbeit, und es naht der gottgeweihte Tag, den Du, o Herr, eingesetzt hast, daß er uns sei ein Tag der Ruhe und Sammlung, ein Tag der Veredlung und Beseligung. Mit innigem Danke schauen wir zurück auf die Wohlthaten, welche wir in den Werktagen aus Deiner Hand empfangen haben. Möge nun mit dem Sabbath einziehen Erleuchtung und Heiligung in unsere Seelen, Kraft und Ruhe in unsere Herzen, Weihe und Frieden in unsere Häuser, Frömmigkeit und Einigkeit in unsere Gemeinden. Amen!

Morgens.

וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָאָרֹן וַיֹּאמֶר משֶׁה קוּמָה יְיָ וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ
וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ:

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר־יְיָ מִירוּשָׁלָיִם
בָּרוּךְ שֶׁנָּתַן תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתוֹ:

(Rabbiner.)

Gelobt sei Gott, der in seiner Heiligkeit Israel seine Lehre gegeben hat! Gottes Lehre ist vollkommen, erquicket die Seele und erfreuet das Herz. Sie ist die Leuchte unseres Geistes. Sie hat Israel zu allen Zeiten Kraft und Ausdauer gewährt. Du, o Gott, bist der Quell aller Wahrheit, Deine Lehre ist Wahrheit und alle Worte Deiner Verheißungen sind Wahrheit. Laß, o Gott, Deine Lehre immer tiefer in uns sich befestigen, Heil verbreiten über Israel und die ganze Menschheit. Amen!

Gebet für den Landesherrn.

Herr der Welt, Vater aller Menschen! Du hast die Obrigkeit eingesetzt auf Erden, daß sie ein Schirm des Rechts und ein Schutz der Ordnung sei! Erhalte und segne unseren König, den deutschen Kaiser

Wilhelm II.,

daß unter seinem Scepter Wahrheit und Gerechtigkeit immer mehr erblühen! Segne die Kaiserin und Königin

Auguste Victoria,

seine Gemahlin. Segne den Kronprinzen und das ganze Königliche Haus! Segne das gesammte deutsche Vaterland, daß Gerechtigkeit und Treue, Friede und Wohlfahrt in ihm walten und alle seine Kinder einen und beglücken mögen. Segne unsre Vaterstadt, gieb ihr Blüthe und Gedeihen! Segne Israel an allen Orten und in allen Landen. Segne unsere Gemeinde, segne ihre Vorsteher und Vertreter, ihre Schulen und ihre wohlthätigen Anstalten sammt Allen, die in Treue an ihnen wirksam sind. Segne ein jedes Haus unserer Gemeinde, Männer und Frauen, Eltern und Kinder, das Alter und die Jugend. Stärke die Schwachen, heile die Kranken, richte auf die Gebeugten, schenke Trost den Trauernden, ewiges Heil den Dahingeschiedenen. Gieb, o himmlischer Vater, daß Dein Reich, das Reich der Wahrheit und des Friedens, immer mehr und mehr sich ausbreite und laß die Tage nahen, in welchen Du als Herr der Welt erkannt sein wirst, Du als der Eine und Dein Name der Einzige, auf daß alle Menschen Dich anbeten und aus jedem Munde Dein Lob erschalle. Amen!

(Am Sabbath vor dem Neumond.)

Rabbiner:

Ewiger, unser Gott, Schöpfer und Lenker der Welt! Du hast erschaffen die Sonne zur Herrschaft am Tage, den Mond und die Sterne zur Herrschaft in der Nacht. Tag und Nacht wechseln und wandeln und es schwinden die Monde und die

Jahre. Nur Du bist und bleibst ewig derselbe. Auch unser irdisches Leben ist wandelbar und vergänglich, aber unser Geist weilt immer bei Deinem Geiste. Laß leuchten auch in dem kommenden Monat uns und allen Menschen das Licht Deiner Gnade, und führe uns auf dem Pfade Deiner Weisheit, daß Deine Herrlichkeit, himmlischer Vater, über uns leuchte nach der Verheißung in der Schrift: „Es wird fürder nicht untergehen deine Sonne, und dein Mond nicht schwinden; denn der Herr wird dir zum ewigen Lichte sein.“ Amen!

(Vorbeter.)

רֹאשׁ חֹדֶשׁ (. . .) יִהְיֶה בְּיוֹם (. . .) הַבָּא עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־
יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה:

יְחַדְּשֵׁהוּ הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא עָלֵינוּ וְעַל כָּל־עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל.
לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. אָמֵן:
לְשָׂשׂוֹן וּלְשִׂמְחָה. אָמֵן:
לִישׁוּעָה וּלְנֶחָמָה. וְנֹאמַר (אָמֵן:)

(Bei dem Einheben der Thora.)

Wie einst Moses die Bundeslade an ihre Stätte geleitete mit den Worten: „Kehre ein, o Herr, unter die Schaaren der Tausende Israels“, so flehen wir, daß Dein Geist bei uns einkehre und Dein heiliges Wort unser Leben veredle. Eine segensreiche Lehre gabst Du uns, o daß wir nimmer von ihr lassen; denn ein Baum des Lebens ist sie denen, die an ihr festhalten, und wer sie erfaßt, wird gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmuth und alle Pfade voll des Friedens. Führe uns, o Ewiger, auf dieser Bahn zu Dir, daß wir Dir uns nähern. Erneure unsere Tage zu unserem Heile.

Gemeindelieder für den Sabbath.

I.

(Vor der Predigt.)

Du hast, o Herr, mit Deinem Licht
Geschmückt die Menschenseele,
Daß sie im Erdenthale nicht
Den Weg zu Dir verfehle.

Du hast, o Herr, mit Deiner Gnad'
Gedacht der Erde Mühen,
Und hast auf hartem Lebenspfad
Uns Himmelsruh' verliehen.

Gepriesen sei die heil'ge Rast,
Sie stärkt der Seele Schwingen,
Und läßt den müden Erdengast
Empor zu Gott sich ringen.

(Nach der Predigt.)

O Herr, auf uns herniederschau',
Daß Dir der Sinn sich weihe,
Und daß Dein Wort als Himmelsthau
Den Geist in uns erneue.

O, daß Dein Wort als Gottessaat
Erblüh' zum heil'gen Stamme,
Und daß zur Furcht und daß zur That
Der Geist sich neu entflamme.

O leuchte uns, Du unser Schild,
Voran auf unsern Wegen
Und laß uns als Dein Ebenbild
Stets wandeln Dir entgegen.

II.

(Vor der Predigt.)

Zwischen Zeit und Ewigkeit
Hast Du, Herr, mich hingestellt;
Doch Dein Wort hat als Geleit'
Mir den dunklen Pfad erhellt.

Und ich geh' in Zuversicht
Dieses Lebens dunkle Bahn,
Denn Du hast Dein Himmelslicht,
Herr in Huld mir aufgethan.

Dein Gebot weist mich zurecht,
Wenn vor mir sich krümmt der Pfad;
Ob er heilvoll, ob er schlecht,
Du gewährst mir sichern Rath.

(Nach der Predigt.)

Laß, o Herr, mich immerdar
Folgen Deines Lichtes Spur,
Und in Noth und in Gefahr
Suchen Deine Hilfe nur.

Laß, o Herr mich allezeit
Suchen meiner Seele Ruh'!
Daß sie einstens unentweiht
Wand're ihrer Heimath zu.

Aus der Zeit zur Ewigkeit
Laß mich wallen fromm und rein,
Und ob nah' mein Ziel, ob weit —
Herr, laß stets bereit mich sein.

III.

(Vor der Predigt.)

O Herr, in Deines Tempels Hallen
Da findet meine Seele Ruh'!
Der Tand entflieht, die Nebel fallen,
Und leuchtend, Herr, erscheinest Du

Zum Kampf, o Herr, hast Du entboten
Den Erdensohn in diese Welt;
Doch wo Gefahren ihn bedrohten,
Hast Du Dich neben ihn gestellt.

Und er erträgt des Kampfes Schwere
Und harret aus an seinem Ort;
Denn sein Panier ist Deine Lehre,
Und seine Leuchte, Herr, Dein Wort.

(Nach der Predigt.)

O laß, mein Gott, mich suchen immer
Der Lebensmühe rechten Preis;
Daß nicht des Erdentandes Schimmer
Dem ew'gen Heile mich entreiß'.

O laß, mein Gott, mich stets hienieden
Nur schauen nach dem rechten Ziel;
Und gieb, o Herr mir Sabbathfrieden
In dieses Lebens Kampfgewühl.

Ich hab' vor Deines Tempels Pforten
Gelassen, Herr, die Erdenlast;
Daß mir erblüh' aus Deinen Worten,
O Herr, der Seele Sabbathrast.

Für die drei Feste

Peßach, Schabuoth und Suckoth.

Vorabend.

Eingangsgebet zum Peßachfeste.

Ewiger, unser Gott, Du hast das Peßachfest eingesetzt, das Fest unserer Befreiung. Wie Dein Frühlingshauch, o Gott, die Natur verjüngt, so hast Du auch einstmals Israel in diesen Tagen neu belebt, es aus schwerem Drucke zur Freiheit geführt. Segne auch uns das beginnende Fest, laß Deinen Geist, den Geist der Gerechtigkeit und der Liebe einziehen in uns und in die ganze Menschheit, daß wir, insgesammt der Segnungen der Freiheit und des Rechts theilhaft, gemeinsam Dein Walten verehren. Amen!

Eingangsgebet zum siebenten Tage des Peßachfestes.

Ewiger, unser Gott, das Peßachfest ruft uns wieder zu andächtiger Feier in Dein Heiligthum. Die Erinnerung an die wunderbare Erlösung aus der egyptischen Knechtschaft hat unsere Väter aufrecht erhalten, in der schweren Zeit des Druckes, und der innige Dank für Deine väterliche Huld erlischt nicht in unseren Herzen. Du warst, Du bist unser Hort und Erlöser von Geschlecht zu Geschlecht. So oft Gefahr unsere Väter bedrohte, warst Du, o Gott, mit Deiner Hilfe ihnen nahe. Sei auch fürder, himmlischer Vater, unser Führer durch die Fluthen und Drangsale des Lebens. Wende, o Gott, Deine Huld uns

zu und laß auf der ganzen Erde walten Liebe und Gerechtigkeit, auf daß Du als der Eine Herr der Welt erkannt werdest. Amen!

Eingangsgebet zum Wochenfeste.

Ewiger, unser Gott, Du hast eingesetzt das Wochenfest, das Fest der Gesetzgebung. Du stelltest Dein Zeugniß auf in Jakob und machtest kund Deine Lehre in Israel, Du offenbartest die heiligen Gebote Deines Willens zu unserer Veredlung und Beseligung. Deine Lehre ist und bleibt uns die Leuchte des Geistes und die Anleitung zum ewigen Leben. Mehr und mehr ist die Wahrheit dieser Lehre unter den Völkern der Erde erkannt worden. Möge, o Gott, Dein Wort immer tiefer uns und alle Menschen durchdringen, auf daß alle vereint Deinen Namen preisen. Amen!

Eingangsgebet zum Hüttenfest.

Ewiger, unser Gott, Du hast eingesetzt das Hüttenfest, das Fest der Erntefreude. Die Erde hat ihren Ertrag uns gespendet; Deine Gnade hat uns den Segen der Ernte bereitet, Deine Liebe ist allen Deinen Kindern zugewendet. Du hast einst die Väter geführt durch die Wüste und in ihren Hütten sie geschützt. Und so mögest Du auch uns Schutz und Schirm sein auf unserer Wallfahrt durch das Leben. Gieb uns Kraft, o Gott, daß wir Deiner Gaben reinen Sinnes uns freuen, mit dankbarem Herzen die Früchte der Erde genießen und milden Herzens dem Dürftigen von unserem Segen spenden. Deine Gnade sei mit uns für und für. Amen!

Eingangsgebet zum Schlußfest.

Ewiger, unser Gott, wir sind heute vor Deinem Angesichte erschienen, um das Schlußfest zu feiern. Wir gehen dem Winter entgegen und suchen den Schutz des Hauses auf, das wir Deiner Obhut empfehlen. Die Tage der Weihe, die Du eingesetzt, neigen sich ihrem Ende zu; Deine Huld hat für unsere leibliche Wohlfahrt den Segen der Ernte bereitet, und durch unsere Erhebung zu Dir haben wir auch für unser inneres Leben Kraft und Beseligung gewonnen. Und wie Dein Gottesodem in der nunmehr stiller werdenden Natur die verborgenen Keime zu neuem Leben vorbereitet, so wollest Du, o Herr, auch in uns die heilige

Saat Deines Wortes zu einem Lebensbaum erwachsen lassen, an dessen Früchten wir uns laben, in dessen Schatten wir beseligt ruhen. Amen!

Morgens.

(Beim Ausheben und Einheben der Thorah, wie am Sabbath.)

(Stille Andacht.)

רבון Herr des Weltall's! Von neuem soll die Thora uns erschließen, das Heil ihrer Lehren, den Segen ihrer Gebote den Trost ihrer Verheißungen. Möge durch Befolgung ihrer Lehren unser Leben Deinem Dienste geweiht und auf die Pfade der Wahrheit und des Rechtes geleitet werden. Gedenke unser zum Leben und erleuchte unsern Sinn, daß wir in Deinem Lichte wandeln. Laß uns nicht schwach und verzagt sein, wenn Du in Deiner Weisheit mit Deinen Prüfungen uns heimsuchst, und heile die Wunden, die Du uns schlägst. Segne das Werk unserer Hände und laß unser Thun zu unserem Heile gelingen. Amen!

יהיו Es seien wohlgefällig die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens, Dir, o Ewiger, mein Hort und mein Erlöser.

ואני Ich erhebe mein Gebet zu Dir, o Gott; zur Zeit der Huld erhöre mich, gnadenreicher Helfer, mit hülfreicher Hand.

Seelenfeier.

(Chor.)

אֱנוֹשׁ כֶּחָצִיר יָמָיו כְּצִיץ הַשָּׂדֶה כֵּן יָצִיץ׃ כִּי רוּחַ עָבְרָה בּוֹ וְאֵינֶנּוּ וְלֹא יַכִּירֶנּוּ עוֹד מְקוֹמוֹ׃ וְחֶסֶד יְיָ מֵעוֹלָם וְעַד־עוֹלָם עַל־יְרֵאָיו וְצִדְקָתוֹ לִבְנֵי בָנִים׃

(Chor.)

Der Mensch, der Blume gleich sind seine Tage, wie des Feldes Blüthe, so blühet er. Wenn ein Wind über ihn hinfährt, so ist er nicht mehr, und sein Ort kennt ihn fürder nicht. Aber die Huld des Ewigen bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit denen, die ihn ehrfürchten, und seine Gnade den Kindeskindern.

(Rabbiner.)

יְיָ מָה־אָדָם וַתֵּדָעֵהוּ בֶּן־אֱנוֹשׁ וַתְּחַשְּׁבֵהוּ׃
אָדָם לַהֶבֶל דָּמָה יָמָיו כְּצֵל עוֹבֵר׃
בַּבֹּקֶר יָצִיץ וְחָלָף לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ׃
תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא וַתֹּאמֶר שׁוּבוּ בְנֵי־אָדָם׃
לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת יָבִינוּ לְאַחֲרִיתָם׃
כִּי־לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל לֹא יֵרֵד אַחֲרָיו כְּבוֹדוֹ׃
שְׁמָר־תָּם וּרְאֵה יָשָׁר כִּי־אַחֲרִית לְאִישׁ שָׁלוֹם׃
פֹּדֶה יְיָ נֶפֶשׁ עֲבָדָיו וְלֹא יֶאְשְׁמוּ כָּל־הַחֹסִים בּוֹ׃

(Rabbiner.)

Herr, was ist der Mensch, daß Du sein gedenkest, der Erdensohn, daß Du auf ihn achtest.

Der Mensch gleicht dem Hauche, seine Tage sind ein Schatten, der dahinzieht.

Am Morgen blüht und sprießt er, am Abend ist er dürr und welk.

Du führst den Menschen bis zur Zerknirschung und sprichst: Kehret um, ihr Menschenkinder.

O daß sie weise würden und das bedächten und auf ihr Ende achteten!

Denn nichts nimmt er mit in's Grab, und von all' seiner Herrlichkeit folgt ihm nichts.

Wahre frommen Sinn und übe Redlichkeit, denn Hoffnung winkt dem Manne der Lauterkeit.

Der Herr erlöset die Seele seiner Getreuen, und Keiner geht verloren, der auf Gott vertraut.

(Rabbiner.)

Ewiger, Herr aller Geister und aller Wesen! Wir gedenken vor Dir unserer Dahingeschiedenen, die eingegangen in ihre Ruhe nach Deinem weisen Rathschluß. Wir gedenken ihrer mit liebendem Herzen, mit dankbarem Gefühle. Es gedenken die Kinder der Treue und Hingebung, mit der die Pfleger und Hüter ihrer Kindheit für sie bedacht und besorgt gewesen, wie sie mit weisem Rathe, mit Lehre und Beispiel ihnen vorangeleuchtet haben. Es gedenken die Eltern der Kinder, der Freude und Hoffnung ihres Herzens, die Du in der Blüthe ihrer Jahre von hinnen hast abberufen. Es gedenken Männer und Frauen des durch den Tod zu früh gelösten Bundes, den

sie vor Dir, o Gott, geschlossen und den sie in Liebe und Treue gewahrt haben, so lange es Deiner Weisheit gefallen hat. Wir gedenken, o Herr, der Männer und Frauen, die durch ihr Leben und Wirken uns gefördert, die den frommen Sinn in uns genährt, und die den Geist der Erkenntnis und Wahrheit in uns geweckt und gepflegt haben. Wir gedenken aller hingeschiedenen Frommen, die durch die Hingabe ihres Lebens ihre Treue für den Glauben bezeugt und Deinen Namen geheiligt haben. Wir gedenken aller derer, die edlen Sinnes ihre Kräfte dem Gemeinwohl gewidmet und in der opferwilligen Thätigkeit die Freude ihres Lebens gefunden haben. Sie Alle haben ein bleibendes Andenken sich gestiftet vor Dir, o Gott, und ihr Namen wird zum steten Segen genannt werden in unserer Mitte. Denn die Weisen leuchten wie des Himmels Glanz, und die, welche zum Heile der Gesammtheit gewirkt, wie die Sterne für und für. Amen!

(Stilles Gebet.)

(Für den Vater.)

יִזְכֹּר אֱלֹהִים לְטוֹבָה אֶת־נִשְׁמַת אָבִי מוֹרִי ....
שֶׁנֶּאֱסַף לְעַמָּיו אֲשֶׁר לְזֵכֶר חַסְדּוֹ וֶאֱמוּנָתוֹ אֲנִי נוֹדֵר
צְדָקָה הַיּוֹם וְהָיְתָה נַפְשׁוֹ צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם
כָּל־הַחֲסִידִים וְהַיְשָׁרִים וְהַתְּמִימִים וְהָלַךְ לְפָנָיו צִדְקוֹ
יְיָ הוּא נַחֲלָתוֹ וְנֹאמַר אָמֵן:

Der Heer gedenke in Gnade der Seele meines theuren, unvergeßlichen Vaters, der heimgegangen ist zu den Seinen, und zu dessen Angedenken ich heute eine fromme Spende gelobe. Möge seine Seele aufgenommen sein im Bunde des ewigen Lebens, vereint mit allen Gottesfürchtigen, Frommen und Redlichen; sein frommer Wandel sei seine Fürsprache vor Gott, seinem ewigen Erbe. Amen!

(Für die Mutter.)

יִזְכֹּר אֱלֹהִים לְטוֹבָה אֶת־נִשְׁמַת אִמִּי מוֹרָתִי ....
שֶׁנֶּאֶסְפָה לְעַמֶּיהָ אֲשֶׁר לְזֵכֶר חַסְדָּהּ וֶאֱמוּנָתָהּ אֲנִי נוֹדֵר
צְדָקָה הַיּוֹם וְהָיְתָה נַפְשָׁהּ צְרוּרָה בִּצְרוֹר הַחַיִּים עִם
כָּל־הַחֲסִידִים וְהַיְשָׁרִים וְהַתְּמִימִים. וְהָלַךְ לְפָנֶיהָ צִדְקָהּ
יְיָ הוּא נַחֲלָתָהּ וְנֹאמַר אָמֵן:

(Für die Mutter.)

Der Herr gedenke in Gnade der Seele meiner theuren, unvergeßlichen Mutter, die heimgegangen ist zu den Ihren, und zu deren Angedenken ich heute eine fromme Spende gelobe. Möge ihre Seele aufgenommen sein im Bunde des ewigen Lebens, vereint mit allen Gottesfürchtigen, Frommen und Redlichen; ihr frommer Wandel sei ihre Fürsprache vor Gott, ihrem ewigen Erbe. Amen!

(Rabbiner.)

מְנוּחָה נְכוֹנָה תַּחַת כַּנְפֵי הַשְּׁכִינָה. וְחֶמְלָה וַחֲנִינָה מִלִּפְנֵי שׁוֹכֵן מְעוֹנָה. וְחֵלֶק טוֹב לְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא. שָׁם תְּהִי מְנָת כָּל־הַנְּפָשׁוֹת הַנִּכְבָּדוֹת מִתּוֹשְׁבֵי קְהִלָּתֵנוּ שֶׁנֶּאֶסְפוּ לְעַמָּם. הַנֶּאֱהָבִים וְהַנְּעִימִים בְּחַיֵּיהֶם. רוּחַ יְיָ תְּנִיחֵם בְּגַן עֵדֶן: מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים יַסְתִּירֵם בְּסֵתֶר כְּנָפָיו לַחֲזוֹת בְּנֹעַם יְיָ וּלְבַקֵּר בְּהֵיכָלוֹ. יִלָּוֶה אֲלֵיהֶם הַשָּׁלוֹם וְעַל מִשְׁכָּבָם יִהְיֶה שָׁלוֹם וְכֵן יְהִי רָצוֹן וְנֹאמַר אָמֵן:

(Rabbiner.)

מנוחה Selige Ruhe wird unter dem Schutze Gottes den Lauteren und Reinen dort, wo des Hochthronenden Barmherzigkeit und Gnade walten. O mögen dort auch Seligkeit finden alle die Edlen und Frommen unserer Gemeinde, die zu den Vätern eingethan wurden. Dein Geist, himmlischer Vater, umschwebe ihre Seelen und lasse sie fortdauern in der Gemeinschaft der Edlen aller Geschlechter. Amen!

(Chor.)

שִׁוִּיתִי יְיָ לְנֶגְדִּי תָמִיד כִּי מִימִינִי בַּל־אֶמּוֹט:
לָכֵן שָׂמַח לִבִּי וַיָּגֶל כְּבוֹדִי אַף בְּשָׂרִי יִשְׁכֹּן לָבֶטַח:
כִּי לֹא תַעֲזֹב נַפְשִׁי לִשְׁאוֹל לֹא תִתֵּן חֲסִידְךָ לִרְאוֹת שָׁחַת: תּוֹדִיעֵנִי אֹרַח חַיִּים שֹׂבַע שְׂמָחוֹת אֶת־פָּנֶיךָ נְעִימוֹת בִּימִינְךָ נֶצַח:

(Chor.)

שויתי Ich habe den Ewigen mir stets vor Augen; ist er zu meiner Rechten, so wanke ich nicht.

Darum freut sich mein Herz und meine Seele, auch mein Leib wird sicher ruhen; denn Du überlässest nicht meine Seele dem Grabe, und lässest den Frommen nicht Verwesung schauen. Du thust mir kund den Weg des Lebens, Fülle der Freude vor Deinem Antlitz und Seligkeit in Deiner Rechten immerdar.

Gemeindelied für das Peßachfest.

O Herr, der Du die Freiheit bist,
Du hast zur Freiheit uns geschaffen;
Und wenn Gewalt uns drängt und List,
Bist Du uns Schild und Wehr und Waffen.

O Herr, Du hast der Freiheit Saat
Gepflanzt in uns'rer Seele Grunde,
Daß sie erblüh' zur heiligen That,
O Herr, in der Bedrängniß Stunde.

Dein Geist ist uns'rer Freiheit Hort,
Er läßt uns sinken nicht zu Knechten,
Er trägt zum Sieg den Schwachen fort,
Geschirmt, o Herr, von Deiner Rechten.

Predigt.

O Herr, Du hast mit starker Macht
Der Väter Ketten einst zerbrochen,
Und Deine Treue hat vollbracht,
Was zu den Ahnen Du gesprochen.

O Herr, Du hast mit starker Hand
Der Knechtschaft Fesseln einst vernichtet,
Und hast als Deiner Treue Pfand
Den Baum des Lebens aufgerichtet.

O Herr, der Du die Freiheit bist,
Gieb mir der Freiheit Weihe,
Daß ich in meiner Lebensfrist
Von Sünd' und Fehl mich selbst befreie.

Gemeindelied für das Wochenfest.

Herr, Du sendest Thau und Regen
Und belebest Flur und Feld;
Und es sprießt empor Dein Segen,
Der uns nähret und erhält.

Herr, Du sandtest Licht und Helle
Einst in dieser Erde Nacht;
Da erstand an heil'ger Stelle
Strahlend Deines Wesens Pracht.

Also schirmst Du Leib und Seele.
Herr, in Deiner Huld und Gnad'!
Daß dem Leib das Brod nicht fehle,
Und die Leuchte unserm Pfad.

Predigt.

Sei gepriesen für die Aehre,
Die der Erdenflur entsprießt;
Sei gepriesen für die Lehre,
Die den Himmel uns erschließt.

Und erhör' uns, Gott der Treue,
In des Festes Gnadenstund',
Daß sich unser Herz erneue
Für den alten Gottesbund.

Gemeindelied für das Hütten- und Schlußfest.

Du hast des Feldes reichen Segen
Gelegt, o Herr, in uns're Hand;
So nimm denn unsern Dank entgegen
O Herr, zu Dir emporgesandt.

Und ob in Häuser, ob in Hütten
Empor zu Dir das Aug' sich hebt,
Du bist, o Herr, in uns'rer Mitten,
Und Deine Gnade uns umschwebt.

Und ob uns schützen feste Mauern,
Und ob uns fehlt ein schirmend Dach,
Im sichern Haus, in Wetterschauern,
Dein Vateraug' ist immer wach.

Predigt.

O Herr, es hat der Erde Weiten
Durchwandert einst der Väter Schaar,
Doch schrittest Du an ihrer Seiten,
Ein Retter treu und wunderbar.

Und ob in Häusern, ob in Hütten
Der müde Fuß gefunden Rast,
Du warst, o Herr, in ihrer Mitten
Allüberall ein Himmelsgast.

O Herr, Du treuer Hort und Hüter,
Nimm ferner uns in Deine Hut;
Versag' uns nicht der Erde Güter
Und gieb uns ew'ges Himmelsgut.

Chanukah.

(Nach dem Anzünden:)

Gemeindelied für das Chanukahfest.

Schirm und Schutz in Sturm und Graus,
Dir erschall' ein Jubellied;
Schütz', o Herr, Dein heilig Haus,
Drin Dir Lob und Preis erblüht.
Doch wenn einst verstummt der Feind,
Dem Dein Volk ein Spott erscheint,
Dann erschall' allüberall,
Liedessang, der uns vereint.

Drangsal beugte mir das Haupt,
Und die Frohn brach meine Kraft;
Muth und Freiheit hat geraubt
Mir dereinst Egyptens Haft.
Doch der Herr mit starker Macht
Hat des heil'gen Schwurs gedacht;
Der Tyrann mit Roß und Mann,
Sank hinab in Graus und Nacht.

Heilig' Land, Du nahmst uns auf,
Doch nur kurz war uns're Rast;
Dränger schaarten sich zu Hauf,
Strafend unsres Abfalls Hast.
Doch wie groß der Sünden Zahl
Nicht erlosch Dein Gnadenstrahl;
Siebzig Jahr und Dein Altar
Stand, o Herr, ein zweites Mal.

Fällen wollt' den Gottesschaft
Haman einst der Tücke voll,
Doch zum Fallstrick ward die Kraft,
Und zur Schande ward sein Groll.
Ewig lebt der Frommen Hort,
Doch der Bösen Ruf verdorrt,
Hab und Gut und Lebensgluth,
Jäher Tod rafft alles fort.

Jawan drängte an im Sturm,
Einst zur Hasmonäerzeit;
Und es stürzten Mau'r und Thurm;
Und Dein Tempel ward entweiht.
Aber mit des Oeles Rest
Du Dein Haus erhellen läßt,
Und zum Ruhm dem Heiligthum
Ewig währt das Weihefest.

Predigt.

Für Neujahr.

Vorabend.

(Vor מעריב.)

Gemeindelied zum Eingang des Neujahrsfestes.

Der Tag sich neigt — doch aufwärts steigt
Zu Dir der Festgruß uns'rer Seelen;
Ein Jahr entrinnt — ein Jahr beginnt —
Herr, lehr' uns unsere Tage zählen.

Denn aus der Zeit zur Ewigkeit
Hast Du den Sterblichen berufen;
So woll' in Huld, daß ohne Schuld
Er nahe Deines Thrones Stufen.

O Herr und Hort, nimm unser Wort
Für Deine Huld als Dankesspende,
Und woll' auf's Neu' in Vatertreu'
Auch segnen dieses Festes Wende.

Gebet des Predigers.

Erster Tag.

Schacharith.

Es fallen folgende Piutstücke aus:

את חיל, תאלת זו, אבן חוג, אדרת ממלכה, אם אשר בצדק, אאפיד נזר.

(Aus- und Einheben der Thorah wie am Sabbath.)

(Stille Andacht.)

אדון Herr des Weltalls! Von Neuem soll die Thorah uns erschließen das Heil ihrer Lehren, den Segen ihrer Gebote, den Trost ihrer Verheißungen. Erneuere unser Herz, daß wir die Reinheit unserer Seele wieder gewinnen, läutere uns von unseren Sünden, vergieb uns Schuld und Missethat. Gedenke unser zum Leben und erleuchte unsern Sinn, daß wir in Deinem Lichte wandeln. Laß uns nicht schwach und verzagt sein, wenn Du in Deiner Weisheit mit Deinen Prüfungen uns heimsuchst, und heile die Wunden, die Du uns schlägst. Segne das Werk unserer Hände und laß unser Thun zu unserem Heile gelingen. Amen!

יהיו Es seien wohlgefällig die Worte meines Mundes und das Sinneu meines Herzens, Dir, o Ewiger, mein Hort und mein Erlöser! Möge die Stunde, da wir zu Dir beten, eine segensreiche sein, daß Du, o Gott, in Deiner Gnaden Fülle uns erhören und Dein Heil uns verleihen wollest.

Gemeindelied am Neujahrsfeste.

Du bist der König aller Sphären,
O Herr, auf Deinem Herrscherthron;
Die Himmel künden Deine Ehren
Und Deinen Preis der Erdensohn.

Du schaust hernieder aus den Höhen
Auf Dein Gebild im Erdenthal,
Du siehst sein Kommen und sein Gehen
Uud zählest seiner Tage Zahl.

Und Du erweckst aus Erdenträumen
O Herr, sein schuldbefangen Herz,
Und es erwacht und will nicht säumen,
Sich aufzuschwingen himmelwärts.

Predigt.

O Herr, bei dieses Jahres Wende
Bedenk' auch uns mit Sieg und Macht.
Daß wir vernichten bis an's Ende
In uns, o Herr, der Sünde Nacht.

O Herr, bei dieses Jahres Scheide
Lehr' uns gedenken Deiner Huld,
Daß neugestärkt die Seele meide,
O Herr, die Sünde und die Schuld.

O laß durch dieser Erde Toben
Uns hören Deiner Stimme Ton,
Und richte gnadenvoll nach oben,
O Herr den schwachen Erdensohn!

Mussaf.

Es fallen aus:

אפד מאז, תן בפכון, אף ארח, אמיץ אדירי

Ferner die Zwischenstücke zwischen:

מלכיות, זכרונות, שופרות

Die Lade wird geöffnet.

(Gemeinde erhebt sich.)

(Rabbiner.)

Einig-einziger Gott!

Du hast durch den Mund Deines Propheten das Wort ergehen lassen, das Wort des Heils für alle Bewohner der Erde, das also lautet:

„Wendet Euch zu mir, all ihr Enden der Welt, daß Heil euch werde; denn ich bin Gott und keiner außer mir! Bei mir habe ich geschworen; aus meinem Munde ist das Heil gekommen, die Verkündigung, die nicht zurückgeht. Vor mir beugt sich jedes Knie, mir schwört jede Zunge. Bei Gott allein ist Gnade und

Macht, in ihm wird gerecht werden und sein sich rühmen die ganze Gemeinde Israels."

בֹּאוּ נִשְׁתַּחֲוֶה וְנִכְרָעָה נִבְרְכָה לִפְנֵי יְיָ עֹשֵׂנוּ׃

Und so lasset uns das Knie beugen vor dem Ewigen, unserem Herrn und Schöpfer, den Israel zu allen Zeiten als den einig-einzigen Gott bekannt hat, und der uns Hort und Schutz gewesen ist durch alle Zeiten. Amen!

Zweiter Tag.

Schacharith.

Es fallen aus:

אמרתך צרופה, תמים פעלך, מדבר בצדקה, אתן לפעלי, שבתי נראה

Mussaf

wie am ersten Tage.

Abendgebet
am Eingang des Versöhnungstages.

(Vorbeter.)

(קל) מִמַּעֲמַקִּים קְרָאתִיךָ יְיָ: אֲדֹנָי שִׁמְעָה בְקוֹלִי תִּהְיֶינָה
אָזְנֶיךָ קַשֻּׁבוֹת לְקוֹל תַּחֲנוּנָי: אִם עֲוֹנוֹת תִּשְׁמָר יָהּ אֲדֹנָי
מִי יַעֲמֹד: כִּי־עִמְּךָ הַסְּלִיחָה לְמַעַן תִּוָּרֵא: קִוִּיתִי יְיָ קִוְּתָה
נַפְשִׁי וְלִדְבָרוֹ הוֹחָלְתִּי: נַפְשִׁי לַאדֹנָי מִשֹּׁמְרִים לַבֹּקֶר
שֹׁמְרִים לַבֹּקֶר: יַחֵל יִשְׂרָאֵל אֶל־יְיָ כִּי עִם־יְיָ הַחֶסֶד
וְהַרְבֵּה עִמּוֹ פְדוּת: וְהוּא יִפְדֶּה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִכֹּל עֲוֹנוֹתָיו:

(Chor.)

ממעמקים (Ps. 130) Aus der Tiefe rufe ich Dich Herr!
Höre meine Stimme und Dein Ohr
Sei geneigt meinem Flehen.
Wenn die Schuld Du aufbewahrest, Herr —
Herr, mein Gott, wer kann bestehen! —

Aber bei Dir ist die Vergebung
Und wir nahen in heiliger Scheu.
Herr, ich hoffe — meine Seele hofft,
Und sie harret auf sein Wort.
Meine Seele hoffet auf den Herrn
Mehr als Wächter auf den Morgen,
Wächter auf den Morgen.

Harre, Israel, auf ihn, den Ewigen,
Denn bei Gott allein ist Huld
Und Erlösung allezeit.
Und auch Israel wird er erlösen
Von allen seinen Sünden.

Predigt.

Nach כי ירבה לסלוח:

Allgegenwärtiger, allwissender Gott! Du kennst des Menschen Herz, durchforschest sein Inneres, erlauschest die geheimsten Regungen unserer Seele, mit allen unseren Wegen bist Du vertraut. Vor Dir giebt es keine Täuschung, vor Dir kein Verhüllen. Wer von uns wollte vor Dir rein sich nennen und von sich selber sprechen: Ich habe nicht gesündigt! Nein, wir alle wissen und bekennen es: Wir haben uns schwer vergangen, wir haben gesündigt gegen Dich, wissentlich und unwissentlich, sei es im Drange der Noth, sei es in trotzigem Uebermuth, oft aus Leichtfertigkeit des Sinnes, oft aus Verstocktheit des Herzens. Ja, wir haben gesündigt gegen Dich! Wir haben durch unseren Wandel Deinen heiligen Namen entweiht, haben die Treue gegen Ueberzeugung und Wahrheit gebrochen um Besitz, um nichtigen Gewinn, um eitler Ehren willen, haben im Glück uns überhoben und undankbar Dich vergessen; haben im Unglück schwach uns erwiesen, haben gemurrt und die Vaterliebe verkannt, die in den Prüfungen dem Menschen eine Quelle der Läuterungen erschließt. Wir haben gefehlt gegen uns! Wir sind den Trieben der Sinne nachgegangen, haben die flüchtigen Genüsse den bleibenden Gütern, den Schein dem Wesen, das Vergängliche dem Ewigen vorgezogen. Wir haben die Seele, die rein aus Deiner Schöpferhand hervorgegangen, und den Geist, das Abbild Deiner Heiligkeit, entweihet. Wir haben gefrevelt gegen unseren Nebenmenschen. Wir haben nur zu oft vergessen, daß Ein Gott uns Alle geschaffen, daß wir Alle Kinder sind Eines Vaters. Wir sind nicht immer Deinen Wegen nachgewandelt, den Wegen der Liebe und der Barmherzigkeit; unser Herz blieb kalt bei den Leiden unserer Brüder; unser Haus verschlossen wir bei ihrer Noth; uns ist nicht immer Besitz, Ehre und der gute Name unserer Nebenmenschen heilig und unverletzlich gewesen. So sind wir von Deinen Wegen abgewichen, haben gethan, was böse ist in Deinen Augen, und beschämt stehen wir vor Dir, unser Herz ist zerknirscht, unsere Seele ist gebeugt in uns.

Du aber, Allmächtiger und Allerbarmer, waltest in unendlicher Gnade über Deine Menschenkinder, bist nahe allen denen, die in Wahrhaftigkeit Dich anrufen. Du richtest auf die Gebeugten und reichest die Vaterhand denen, die inbrünstig zu Dir emporschauen. Du, o Gott, wirst auch uns vor Deinem Angesicht nicht verwerfen, auch uns Deine Barmherzigkeit nicht entziehen. Zu Dir beten wir: Vergieb Deinen Sündern, verzeihe Schuld und Missethat denen, die in aufrichtiger Reue und Buße zu Dir zurückkehren, wie Du durch Deinen Propheten verheißen hast: Es verlasse der Frevler seinen Weg und der

sündige Mensch seine Gedanken und kehre zurück zum Ewigen, der sich erbarmt, und zu unserem Gotte, der immer wieder verzeihet."

Vater im Himmel, voller Langmuth und Huld, nimm uns an diesem heiligen Tage der Sühne versöhnt wieder auf, gieb uns an diesem Tage der Weihe Kraft und Stärke, daß wir den Weg der Sünde verlassen, daß wir immer besser, gerechter und heiliger werden. Amen!

Morgens.

Schacharith.

Aus- und Einheben der Thorah.

Gemeindelied am Versöhnungstage.

Geist des Herrn, Dein Odem weht mich an,
Und ich höre Deiner Stimme Rufen,
Und gelöset von der Erde Bann
Nah' ich hoffend Deines Thrones Stufen.

Herr, mein Gott, mein Schild und Stab und Licht,
Mein Geleit auf dunklem Erdenpfade —
Richte mich nach meinen Thaten nicht,
Richte mich, o Herr, nach Deiner Gnade.

Herr, Du weißt, daß ich, ein Staubgebild,
Soll empor zu Deinen Höhen ragen;
O, so wolle gnädiglich und mild
Deinen Beistand, Herr, mir nicht versagen.

Herr, Du weißt, daß ich aus Kampf und Noth
Meine Seele soll zu Dir erheben —
O, so laß', wenn mir Versuchung droht,
Deine Engel schützend mich umschweben.

Und für Abfall, Sünd' und Fehl und Schuld
Nimm des Herzens Bangigkeit und Reue;
Und gewähr', o Gott, in Deiner Huld,
Daß mein Leben heute sich erneue.

Predigt.

Mussaf.

(Vor עלינו wie am Neujahrsfeste.)

(Nach אוחילה לאל.)

(Rabbiner.)

Heiliger Gott, Hort Israels!

Der Tag, den Deine Gnade zu unserer Sühne bestimmt, er hat durch Jahrtausende an Israel seine Heilsbestimmung erfüllt, er hat durch Jahrtausende seine weihende Kraft bewahrt und erhalten. Wohl mochten sie wechseln die Formen, unter denen wir anbetend Dir nahen, wohl sind es andere Stätten des Dienstes, in denen die Väter Dir gehuldigt, und andere Stätten, in denen wir Dir huldigen; aber unverändert und unwandelbar blieb das heilige Erbeben, mit dem wir vor Dir unserm Herrn und König, uns niederwerfen. Ehedem war es das Eine Heiligthum, worüber Du Deinen Namen thronen ließest, war es die Eine Stätte der Weihe, mitten im heiligen Lande, worin Deine Frommen sich zusammenfanden zu Deinem Dienste, und heute sind es zahllose Stätten der Andacht, zerstreut über das ganze Erdenrund, in denen Deine Getreuen sich sammeln zum Bekenntniß, zur Anbetung. Ehedem erweckte der beseligende Klang des Sühneworts, das der Hohepriester am Tage der Weihe aussprach, des Wortes: לפני יהוה תטהרו „Vor dem Ewigen seid ihr rein“, in der Schaar der Gläubigen das Gefühl, ihr sei vergeben; heute spricht die Gottesstimme im Innern des Menschen, ob er durch wahre und aufrichtige Bußfertigkeit die Sühne des allwissenden Richters verdient habe, ob nicht.

Allerbarmender Vater! Wie Du erhörtest in Wohlwollen das innige Gebet Deines frommen Gesalbten, den das Stirnband zierte mit der Inschrift „Heilig dem Ewigen“, also wollest Du auch uns zu Gnaden aufnehmen, wenn wir in reuiger Erhebung zu Dir Herz und Sinn heiligen und weihen, wollest Du auch auf uns herniederschauen in väterlicher Huld und Liebe, wenn unser Auge zu Dir emporblickt, harrend Deines Heiles und vertrauend, daß Du uns begnadigen werdest!

(Nach dem dritten ואף הוא היה מתכון)

(Gebet.)

Herr der Heerschaaren! Heil dem, der auf Dich vertraut!

Und wie der Hohepriester nach vollendetem Sühnwerk für die Gemeinde Israel zu Dir betete, also flehen auch wir:

Möge es Dein Wille sein, Ewiger unser Gott und Gott

unserer Väter, daß das Jahr, in welches wir eingetreten sind, für uns ein Jahr Deines Wohlgefallens und Segens werde, ein Jahr der Gnade und des Heiles; ein Jahr, darin reicher Ertrag unser redlich Mühen lohnet, ein Jahr, darin wir in Frieden der Fülle Deiner Gaben uns freuen, ein Jahr, darin wir durch frommen Wandel Deiner Huld uns würdig erweisen, ein Jahr, darin die Treue, mit der wir Dich und Deinen Namen bekennen, von Allen erkannt wird, ein Jahr, darin Deine Andachtsstätten immer reichere Weihe und Heiligung ausströmen, ein Jahr, darin jedes Haus in Israel eine Pflegestätte der Zucht und des frommen Sinnes wird, ein Jahr, darin Dein heiliges Wort immer tiefer in unserem Herzen Wurzel fasset, ein Jahr, darin Dein Name und Dein Reich immer weiter auf dem Erdenrund sich ausbreitet, ein Jahr, darin wir der Zeit näher kommen, in der sich verwirklicht die Verheißung Deines begeisterten Sehers:

כִּי בֵיתִי בֵּית תְּפִלָּה יִקָּרֵא לְכָל־הָעַמִּים.

Mein Haus wird ein Haus des Gebetes genannt werden für alle Völker. Amen!

en ſie
erde, e
: Erte,
eden de
: dur
ı Jah
kenne
ſtätz
Jah
ıd d
We
dar
rud
imen,
erten

den